

**XXII. GP.-NR**  
**4298 IJ**  
**ANFRAGE**  
**24. Mai 2006**

der Abgeordneten Dr. Kräuter  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Finanzierung des BZÖ-Wahlkampfes

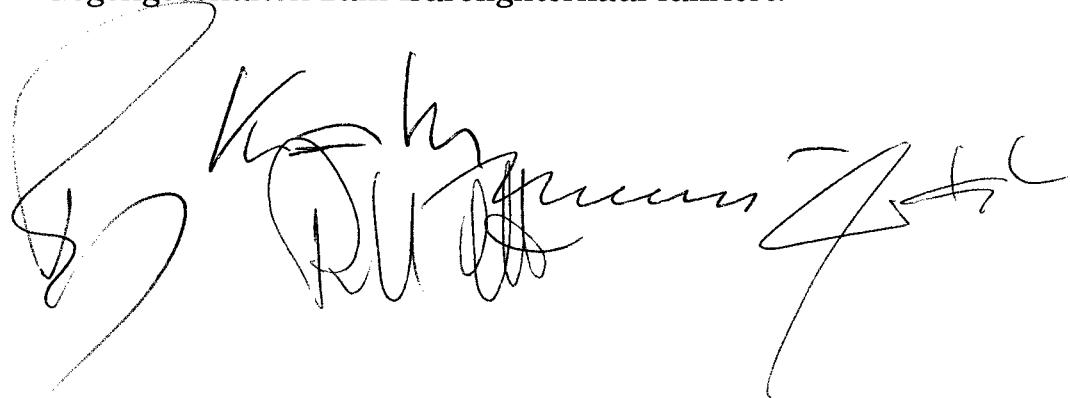
Medienberichte und Aussendungen gingen in den letzten Tagen davon aus, dass es die Aufgabe von Bundesminister Gorbach ist, Gelder aus der Privatwirtschaft für das BZÖ aufzutreiben, um den bevorstehenden Wahlkampf zu finanzieren. FPÖ-Generalsekretär Bundesrat Vilimsky behauptet in einer Presseaussendung vom 21. Mai 2006, dass Vizekanzler Gorbach „für den Versorgungsfall Westenthaler nun politisch exekutiert werden solle“. Offen bleiben für Vilimsky die Fragen, was nun mit den Geldern sei, die Gorbach aus der Privatwirtschaft für das BZÖ aufgetrieben habe, woher diese kommen, ob es Gegengeschäfte gab, ob diese überhaupt legal waren, wer das BZÖ und dessen Wahlkampf finanziert, ob es sich dabei um Waffenlobbies, um Stronach, um die Mautwirtschaft oder um Einflussgruppen aus dem früheren Irak-Regime oder dem jetzigen Libyen handle.

Ebenso halten sich Gerüchte, wonach über Bundesminister Gorbachs Initiative Gelder der Telekom AG für eine im Jahr 2003 aufgehobene Verordnung betreffend Telefongebührenbefreiungen, die zu Mehreinnahmen der Telekom geführt haben, an das BZÖ geflossen seien.

Aus all diesen Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

**Anfrage:**

1. Aus welchen Quellen wurde von Ihnen eine Summe von 500.000 Euro für den BZÖ-Wahlkampf aufgetrieben?
2. Können Sie ausschließen, dass Sie diese Gelder aufgrund Ihrer Amtstätigkeit als Minister lukriert haben?
3. Ist es richtig, dass Sie diese Spenden, nützliche Aufwendungen, Gegengeschäfte etc. von Telekom-Unternehmen erhalten haben?
4. Wurden über Sie nützliche Aufwendungen etc. aus dem Verkauf der Europass-Anteile an der Autostrade abgewickelt?
5. Haben Sie Spendengelder für das BZÖ direkt oder indirekt aus Gegengeschäften zum Eurofighterkauf lukriert?

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Karl Krämer". The signature is fluid and cursive, with "Karl" on the left and "Krämer" on the right, separated by a stylized "h".